

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

**Anzeigen-Tarif.**  
Einnahme von Anzeigen bis nachmittags 12 Uhr, Sonntags nur bis nachmittags 10 Uhr. Die einseitige Grundgebühr beträgt 20 Pf. Die zweiseitige Grundgebühr beträgt 30 Pf. Die dreiseitige Grundgebühr beträgt 40 Pf. Die vierteljährliche Grundgebühr beträgt 100 Pf. Die halbjährliche Grundgebühr beträgt 180 Pf. Die jährliche Grundgebühr beträgt 320 Pf. Die Anzeigen sind zu belegen mit der Nummer der Spalte und der Zeile. Die Anzeigen sind zu belegen mit der Nummer der Spalte und der Zeile. Die Anzeigen sind zu belegen mit der Nummer der Spalte und der Zeile.

**Deutscher Schiller**  
Die Dresdner Schiller-Gesellschaft hat am 7. d. M. die 100. Jahrestagung abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Kassier geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Besprechung der Angelegenheiten der Gesellschaft, die Wahl der Vorstandsmitglieder und die Festsetzung der Beiträge für das nächste Jahr. Die Versammlung wurde durch eine interessante Besichtigung der Schiller-Gedenkstätte in Dresden abgeschlossen.

Telegraphische Adresse: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

**Thürmer Flügel u. Pianos** sind von hervorragender Qualität und äußerst preiswert. Verkaufsmagazin: **Moloss, Martinstrasse 12.**

Hauptgeschäftsstelle:  
Marienstraße 38/40.

**RAUM KUNST**  
Beachten Sie die Schaufenster der „Raumkunst“ Dresden-A., Viktoriastrasse 57. **Brautausstattungen** in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

**Photo-Apparate** in allen Preislagen. Ausführlicher Einzelunterricht kostenlos. **Carl Plaul, Wallstraße 26.** Kgl. Sachs. Hoflieferant

**AFRANA** der Firma Bisselt & Lohs sticken, stopfen, nähen Hauptniederlage: **M. Eberhardt, Meck.** Reparaturen aller Systeme

**Nähmaschinen** Moissner Nähmaschinenfabrik vor- und rückwärts. **DRESDEN-A.** Marienstrasse 14. in eigener Werkstatt.

**Hühneraugen und Hornhaut** beseitigt gründlich

**Cornpflaster** à 50 Pfennige. Versand nach auswärts.

**Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor.

## Für eilige Leser.

**Ruttmahle'sche Witterung:** Warm, Gewittermelancholie.  
Der Sächsische Militärverein und die Dresdener in Zwickau seine Bundesgeneralversammlung ab.  
Anlässlich der Deutschen Automobilwoche fanden gestern in Dresden verschiedene sportliche Veranstaltungen statt.  
Die Vaterländischen Festspiele wurden gestern hier abgeschlossen.  
Der Flieger Dirth flog gestern nachmittag von Leipzig nach Dresden und landete nach 7/8 Uhr auf dem Felder.  
Der Kaiser traf gestern nachmittag auf der „Hohenzollern“ von der Zusammenkunft mit dem Kaiser in Swinemünde ein und fuhr nach Wildpark.  
Der frühere preussische Finanzminister Dobrecht ist gestern in Berlin gestorben.  
Nach dem Wandern wird eine neue kaiserliche Kabinetsorder über das Duell erwartet.  
Das Luftschiff „Victoria Luise“ unternahm gestern glücklich verlaufene Passagierflüge von Hamburg nach Hannover und zurück.  
General Blaichert begibt über die Lage in Marokko wachsende Besorgnis.  
Der englische Tiefendampfer „Titanic“, das Schwesterkind der „Titanic“, ist bei Ellis Island aufzulaufen.  
Die Stadt Rissne-Uainsk im Gouvernement Irkutsk (Sibirien) wurde durch eine Ueberschwemmung heimgesucht.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 7. Juli.

**Nach der Zusammenkunft in Valsich-Port.**  
**Swinemünde.** Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord, gefolgt vom Dampfschiff „Seydlitz“, ist heute nachmittag unter dem Salut der Forts in den Hafen eingelaufen. Das Wetter ist herrlich. Der Kaiser wird heute abend 6 1/2 Uhr vom Hauptbahnhof Swinemünde abfahren und 11 Uhr 7 Min. an Station Wildpark eintreffen.  
**Petersburg.** Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, der deutsche Botschafter Graf v. Pourtales, Ministerpräsident Kolojow und der Minister des Aussenwesens Sazonow sind heute früh hier einetroffen.  
**Petersburg.** In der deutschen Botschaft fand heute ein Dinner statt, dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, der russische Minister des Aussenwesens Sazonow, der neue russische Botschafter in Berlin Gwerbeck, General v. Tartschschew, der deutsche Militärattache Oberstleutnant Graf v. Poladowski-Behmer, der russische Marineattache Kapitän zur See Freilich von Kiewitzing, der Militärbevollmächtigte Burnarow und Graf zu Dolna-Schlobin, die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft u. a. beizuhöhen.  
**Rom.** „Popolo Romano“ betont in seiner Wochenrundschau, die Wichtigkeit der Zusammenkunft in Valsich-Port besteihe in der Konstatierung des lebhaften Wunsch nach allgemeinem Frieden und gegenseitiger Freundschaft zwischen den mächtigen Nordreichen, die verschiedenen Alliansystemen angehöhen. Der bevorstehende Besuch des Reichskanzlers in Petersburg beweise den Wunsch Russlands, die guten Beziehungen mit Deutschland nicht zurückzusetzen gegenüber den Interessen der Allians mit Frankreich, die durch den bevorstehenden Besuch Poincarés in Petersburg und Sazonows in Paris geschützt würden.

### Staatsminister a. D. Dobrecht †.

**Berlin.** Der frühere Oberbürgermeister und spätere Finanzminister Arthur Dobrecht, Ehrenbürger Berlins, ist im Alter von 88 Jahren heute früh gestorben. Dobrecht, der älteste Ehrenbürger Berlins, war als nationalliberaler Abgeordneter seit 1879 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und von 1881 bis 1890 mit kurzer Unterbrechung Mitglied des Reichstages.

### Die Fernfahrten der „Victoria Luise“.

**Hannover.** Das Luftschiff „Victoria Luise“, das heute früh 8 Uhr 30 Min. unter Führung des Kapitäns Biew in Hamburg zu einer Fahrt nach Hannover aufschickte, war, ist um 9 Uhr 55 Min. nach einer großen Schiffsahrt über der Stadt und der Elbeniederung auf dem vorangehenden Bandungsplatz, der Großen Bult, gelandet. In der Gondel befanden sich außer Kapitänleutnant Panne und sechs Mann der Besatzung noch sechs Passagiere. Das Luftschiff hatte auf der Fahrt Bremen, Hoya und Altenburg passiert. Um 10 Uhr 12 Min. lies das Luftschiff mit zehn Besatzungsmitgliedern zur Rückfahrt nach Hamburg auf und schlug

nach einer Schiffsahrt über der Bult die Richtung nach Norden ein. Unter den Passagieren befinden sich u. a. Polizeipräsident Dr. v. Bederath, Major v. Hertel, Oberst v. Engelbrecht und Oberregierungsrat Dr. Budde.

**Hamburg.** Das Luftschiff „Victoria Luise“ hat auf der Rückfahrt von Hannover heute vormittag Lehre, Gelle, Münster und Bienen berührt und ist um 12 Uhr 30 Min. wieder über Hamburg einetroffen. Das Luftschiff landete 12 Uhr 45 Min. glatt vor der Halle. Bei der Rückfahrt hatte das Luftschiff gegen vertikale Wellen, hervorgerufen durch heisse Bestrahlung der Erde, anzukämpfen. Im übrigen ist die Fahrt glänzend verlaufen.

### Das Jubiläums-Bundesfest in Frankfurt a. M.

**Frankfurt a. M.** Heute wurde die Vornochte zu dem vom 14. bis 21. Juli stattfindenden 17. Deutschen Bundes- und Goldenen Jubiläumsfesten durch den Einzug des Frankfurter Schützenvereins unter Beteiligung der Schützenvereine von Bodenheim, Offenbach, Oberrad und Grödenheim eröffnet. Vorangetragen wurde die Fahne, die dem Frankfurter Schützenverein im Jahre 1882 beim ersten Deutschen Bundesfesten von dem Schweizer Bundesbrüder gestiftet wurde. Auf dem Festplatz eingetroffen, versammelten sich die Teilnehmer zu einem Bankett in der Festhalle, bei welchem Geheimrat Justizrat Dr. Friedleben die Worte mit einer Ansprache begründete und das deutsche Schützenfest als einen Hort nationaler Einigkeit feierte. Redner schloß mit dem Wunsch: Das Fest möge ein Fest der Freude und des Friedens, der Eintracht und der Begeisterung für das Vaterland sein. Im weiteren Verlaufe des Banketts sprach Oberstleutnant Jung aus die Stadt Frankfurt. Nach dem Bankett fand die Eröffnung der mit dem Bundesfesten verbundenen historischen Ausstellung statt, die die Entwicklung der Feuerwaffen und des Schützenwesens zeigt und zu der der Großherzog von Hessen aus seiner Privatsammlung wertvolle Waffen hergeliehen hat, ebenso wie eine Reihe von Museen und einige Regimenter, darunter das Leib-Dräger-Regiment in Darmstadt, dazu beigetragen haben. Unter den ausgestellten Gegenständen befindet sich auch die in Gotha im Jahre 1861 niedergelegte Gründungsurkunde des Deutschen Schützenbundes. Mit dem Bundesfesten ist eine Darstellung „Alt Frankfurt“ verbunden, in der die typischen Frankfurter Häuser aus älterer Zeit wiedergegeben sind. Heute abend 5 Uhr beginnt das Probefest. Im Laufe der Woche findet eine Reihe von festlichen Veranstaltungen statt, denen dann am Sonntag, den 14. Juli, die Eröffnung der eigentlichen Festwoche folgt. Diese wird um 9 Uhr mit Abholung des Bundesbanners vom Römer angeleitet. Um 11 Uhr vormittags erfolgt der Abmarsch des großen Festzuges, an den sich nachmittags 2 1/2 Uhr ein Festbankett anschließt. Um 5 Uhr beginnt das Schützenfest und abends 7 Uhr soll die Verteilung von 90 Ehrenbüchern in der Festhalle erfolgen.

### Zur Lage in Marokko.

**Paris.** Aus Fez wird vom 5. Juli gemeldet: Der Mogi soll über 3000 Infanteristen verfügen, von denen 1000 Leute dem Fiskhala-Stamme angehören. Er befindet sich in der Gegend von Deharkil, wo General Gouraud morgen eintreffen wird. Die Delegierten von 40 Stämmen, die bei Sulek-Arba und Medina am Uerga versammelt sind, sollen verpöchten haben, sich mit dem Mogi zu vereinigen. Gouraud beabsichtigt, die Bewegung aufzuhalten und wird wahrscheinlich seine Rückkehr nach Fez verschieben.

**Drau.** Hier ist das Gerücht verbreitet, daß in der Gegend von Redromah Unruhen ausgebrochen sind. An zufälliger Stelle wird dies jedoch bestritten. Die Aushebung der Eingeborenen, die mit Rücksicht auf die Gärung im Lande eingestellt wurde, soll etwa am 12. oder 13. d. M. wieder ausgenommen werden. Der Sicherheit halber werden afrikanische Jäger und Juaven morgen nach Redromah abgehen.

### Die Präsidentschaftswahlen in der Union.

**Newyork.** Der demokratische Präsidentschaftskandidat Woodrow Wilson hat eine Erklärung veröffentlicht, in der die Grundsätze bekanntgegeben werden, nach denen er den Wahlkampf zu führen gedenkt. Wilson folgt Roosevelt darin, daß er die hohen Kosten der Lebensführung für die brennendste Frage des Tages ansieht und sie dem herrschenden Tarif zuschreibt.

### Ueberschwemmung in Sibirien.

**Rissne-Uainsk (Gouvernement Irkutsk).** Infolge anhaltender Regengüsse hat der Fluss Ild-Ishuna den niedrig gelegenen Teil der Stadt überflutet. Das Wasser steht viereinhalb Meter hoch. Die Brücken sind fortgerissen. Die Bevölkerung hat sich auf die Dächer geflüchtet. Mehrere Einwohner sind umgekommen.

**Berlin.** Zu Ehren des nach Togo gehenden Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg veranstaltete die Abteilung Berlin-Charlottenburg der Deutschen Kolonialgesellschaft gestern abend eine Abschiedsfeier in Form eines Bierabends, der von einer Reihe von hervorragenden Persönlichkeiten besucht war.

**Düsseldorf.** Heute vormittag fand die Hauptversammlung des geschäftsführenden Ausschusses des Deutschen Flottenvereins für die Rheinprovinz statt. Großadmiral v. Alster führte in längerer Rede aus, er sei zu der Uebergang gekommen, daß auch die Luftschiff-

fahrt in immer engere Beziehungen zur deutschen Marine trete. Der Flottenverein halte unentwegt an seinem Programm fest, das eine kräftige Durchführung des Flottengesetzes von 1910 bedeute. Am Nachmittag fand unter dem Befehl des Konteradmirals Thieme eine glänzende Parade von 215 Marinevereinen mit 10000 Mitgliedern statt, wobei Großadmiral v. Köner eine glänzende Ansprache hielt. Am Abend verammelten sich die Teilnehmer zu einem Festakt in der Tonhalle.

**Frankenthal.** Heute vormittag ereignete sich bei einer Bergabfahrtsfahrt des Rheinischen Automobilclubs ein Unglück. Radfahrer versuchten zwischen zwei dicht aufeinanderfolgenden Automobilen hindurchzufahren. Um ein Unglück zu verhindern, bog das Automobil des Direktors der Benzwerke, Dr. Diehl, scharf rechts aus und rannte gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert und das Automobil vollständig zerrümmert. Dr. Diehl und Rechtsanwalt Dr. Seelig aus Mannheim wurden schwer verletzt.

**Daag.** Die Regierung beharrt auf ihrem den Kammer vorgelegten Entwurf, wonach im Jahre 1913 in Riffingen ein hart gepanzertes Linienschiff mit schwerer Geschützausrüstung erbaut werden soll, um die Neutralität auf der westlichen Seeherde aufrecht zu erhalten und einer an der Küste operierenden Flotte die Benutzung des Hafens und der Herde von Riffingen unterliegen zu können. Die Regierung hält die Petitionsbatterien und andere Verteidigungsanstalten für keineswegs ausreichend. Die Kosten werden auf 5 000 000 Gulden beziffert.

**Bissabon.** Eine Bombe explodierte heute in einem Hause der Straße Costa da Gaitello, das von einem gewissen Cunha bewohnt wurde, der kürzlich von der Anlage der Verschwörung freigesprochen worden war. Bei der Explosion wurde Cunha getötet, mehrere Personen wurden verletzt und das Dach des Hauses wurde fortgerissen.

## Deutsche Automobilwoche in Dresden.

Glänzend wie der erste Tag verlief auch der zweite, vom Wetter wunderbar begünstigt, vom schönsten Gelingen gekrönt. Der Motor feierte gestern einen Triumph nach dem andern, auf dem Wasser, auf einem Plan und in der Luft. Aber während die Dresdner am Sonnabend nur Staub zu schlucken bekamen, wurden ihnen gestern Genüsse besondern Art zuteil. Eine Motorboot-Regatta auf der Elbe, Gymnastikspiele auf Motorrädern und Schauspiele auf dem Wasser, was will man mehr? Freilich, gut zu Fuß mußte man sein, wenn man alles miterleben wollte. Die A. D. A. C.-Leute machen es selbst den Vertretern der Presse nicht leicht, „dabei zu sein“; aber wenn man sich um Mut und Staub nicht kümmert, bekam man auch etwas zu sehen. Und das ist ja die Hauptache und der Zweck der Dresdner Tagung.

### Der Motor auf der Elbe.

Für die Motorboot-Fahrer begann gestern der Tag schon sehr früh. In der 6. Stunde fanden sie sich auf dem Festplatz, der Vogelwiese, ein, um die Kraft ihrer schlanken und sinken Fahrzeuge und ihre eigene Geschicklichkeit im Wettstreit bis Pirna hinauf und wieder zurück zu messen. Der Wasserstand der Elbe war sehr günstig; die Mut ging schnell, so daß die vier Boote, die sich um 6 Uhr dem Starter stellten, keine sehr schnelle Bergahrt machten. Um so rascher ging es talwärts. Die geringe Zahl der Konkurrenten fand seine Erklärung darin, daß die österreichischen Boote bei Ausfall durch einen Zwischenfall, über den man aber nichts Genaueres erfahren konnte, am rechtzeitigen Erscheinen verhindert waren. Drei deutsche Konkurrenten aber konnten nicht in den Kampf einsteigen, da sie durch ein Versehen der Expedition nach einem anderen Hafen dirigiert worden waren. Einen Aufschub aber vertug die Veranstaltung nicht, da die Stromwende nur in den Stunden von 6 Uhr bis 10 Uhr vormittags freigegeben war. In der Pirnaer Brücke war das Ziel erreicht. Hier wurden die Boote zur Talfahrt erneut gestartet. Pünktlich um 10 Uhr trafen die kleinen, aber anscheinend sehr leistungsfähigen Boote an der Vogelwiese wieder ein. Ein scharfer Endkampf gestaltete diesen letzten Teil der Fahrt sehr interessant für die vielen Hunderte von Zuschauern, die sich an beiden Ufern angesammelt hatten. Besondere Beachtung fanden die sogenannten „Tausendmark-Boote“, das sind die Fahrzeuge, die der A. D. A. C. in seinem Preisauschreiben für ein komplettes Motorboot im Werte von 1000 Mark mit dem ersten Preis auszeichnete. Das billigste der anwesenden Boote kostete nur 750 Mark. Sieger in der Regatta wurde das „Phänomen“, das 2 Stunden 21 Minuten 42 Sekunden wirkliche Fahrzeit brauchte, aber nur 1 Std. 51 Min. 14 Sec. angerechnet bekam. Es folgte „Buchhorn“ (2 Std. 12 Min. 13 Sec. Fahrzeit, 2 Std. 27 Sec. gewertete Zeit) und schließlich „Kosfax“ (2 Std. 33 Min. 39 Sec. Fahrzeit, 2 Std. 34 Sec. gewertete Zeit). Reges Leben herrschte nach Beendigung der Fahrt auf dem Festplatz und besonders in den Ausstellungshallen. Die Konkurrenzwagen der Leichtwagen-Fahrt, die sich noch in demselben verkehrten Zustand befanden, wie sie vorgestern eingetroffen waren, standen im Mittelpunkt des Interesses. Unter den Sternfahrer-Automobilen befand sich auch eins, das — eine Seitenhülse — einem Pflarrer gehörte, dem Seelforger von Köhren in der Bornaer Pflege. Während sich die Damen